

Hockey-Feeling an der Swiss Handicap

Während zwei Tagen hat die Messe «Swiss Handicap» knapp 10'000 Menschen mit und ohne Behinderung nach Luzern gelockt. Dank der Hilfe der Lions-Organisation kamen Rollstuhlfahrer für einmal in den Genuss von Eiskontakt.

Für die rund 150 Aussteller und Organisationen ist die Swiss Handicap eine ideale Möglichkeit, ihre Projekte, Produkte und Innovationen zu präsentieren. Als Highlight der Messe stellten die Stiftung

«Cerebral» sowie Gesundheitslogistiker «Cosanum» eine Eisfläche bereit, auf der Besucher die beliebten Eisgleiter nach Herzenslust ausprobieren durften. Bei diesen steht die Idee im Vordergrund, für

Menschen mit einer Beeinträchtigung das Freizeitangebot zu erweitern. «Dank der Eisgleiter ist es heute auf vielen Kunsteisbahnen der Schweiz möglich, auch im Rollstuhl Schlittschuh zu fahren. Man kann



Die Lions-Organisation, hier mit Maximilian Streule, Mathias Seger und Rico Mettler, war tatkräftig an der Messe engagiert.

sich bequem und frei auf dem Eis bewegen», so Thomas Erne, Geschäftsleiter der Stiftung Cerebral. Am Messestand wurde dies fühl- und erlebbar.

Von Junioren bis Seger

Um Eishockey-Stimmung aufkommen zu lassen, unterstützten Junioren der GCK/ZSC Lions die Organisatoren bei der Präsentation der Eisgleiter. Während behinderte Menschen von den Junioren aufs Eis geführt wurden, konnten ihnen die Angehörigen von den Parkbänken aus beim

«Als ich aus den Gesprächen erfuhr, welche Schicksale die behinderten Menschen erlitten, wurde ich nachdenklich. Wir alle von den Lions durften eindrückliche Begegnungen machen!»

Richi Jost

Schlittschuhlaufen zuschauen. Nachwuchs-Sportchef Richi Jost, einen Tag lang selbst vor Ort, sprach von eindrücklichen Begegnungen und bleibenden Erinnerungen. Das konnte ZSC Lions-Verteidiger Mathias Seger bezeugen. Der 40-jährige Vorzeigeprofi der National League stand Pate für die Eisgleiter und schrieb sich die Finger wund. Segis Autogramme waren heiss begehrt.

Positives Fazit

Generell bot die Messe den Besuchern ein vielfältiges Angebot. Gäste haben sich etwa über neue Produkte informiert, das grosse Sportangebot genutzt, spannenden Referaten beigewohnt oder feine ‚Guetzi‘ für den guten Zweck ersteigert. «Wir sind sehr zufrieden mit der Messe. Die Stimmung war bei allen Beteiligten sehr gut», weiss Messeleiterin Corinne Odermatt. Das bestätigt auch René Plaschko, Initiant und Verwaltungsratspräsident der Swiss Handicap: «Für Aussteller ist die Swiss Handicap die optimale Gelegenheit, Innovationen dem

Publikum zu präsentieren. Unser eigener Stand wurde teilweise fast überrannt.»

Plattform für Inklusion

Ein neues Angebot waren an der diesjährigen Swiss Handicap Führungen durch die Messe. Botschafter von PluSport, dem Dachverband des schweizerischen Behindertensportes, nahmen dabei interessierte Besucher auf einen Rundgang durch die zahlreichen Ausstellungsstände und präsentierten dabei verschiedene Projekte wie «Pfadi Trotz Allem» oder den Cybathlon der ETH Zürich, wo modernste Assistenzsysteme ausprobiert werden konnten. Die Führungen hatten insbesondere zum Ziel, sich auszutauschen und Barrieren abzubauen. «Mit der Swiss Handicap leisten wir

einen kleinen Beitrag zur Inklusion von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft. Die Führungen waren in diesem Bereich eine gute Erweiterung unseres Angebots», bilanziert Corinne Odermatt die Neuheit.

Insgesamt habe die zum vierten Mal stattgefundenen Messe die Organisatoren in ihrer Arbeit bestätigt und motiviert, das Angebot weiterzuentwickeln. Deshalb freut sich Messeleiterin Odermatt bereits auf die nächste Swiss Handicap vom 29. bis 30. November 2019. Und eines steht schon jetzt fest: Auf die Hilfe der Lions darf die Swiss Handicap dann erneut zählen!

Text: Sandro Frei

Bilder: Cosanum AG



Der Eisgleiter macht's möglich: Maximilian Streule von den Mini Top stiess diesen Buben im Rollstuhl über die Eisfläche.